Bildung trifft Entwicklung

Statistische Auswertung 2019

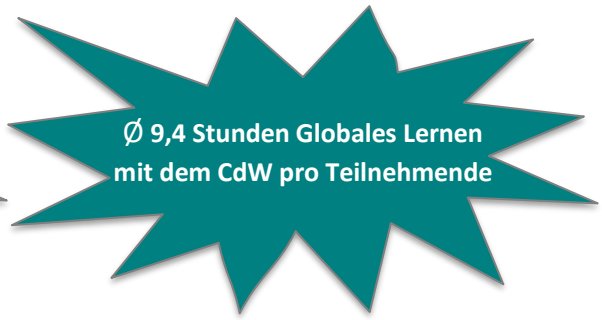
der Bildungsveranstaltungen und Qualifizierungsangebote bei Bildung trifft Entwicklung und dem CHAT der WELTEN

Zusammengestellt vom BtE- und CdW-Team in Bonn

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“ (Aristoteles)

Dies wird in diesem Bericht besonders deutlich, in dem wir erstmals seit der Zusammenlegung von Bildung trifft Entwicklung (BtE) und CHAT der WELTEN (CdW) unsere Aktivitäten gemeinsam darstellen. Hier fächern wir die verschiedenen Teile auf, zählen die einzelnen Bildungsveranstaltungen, analysieren welche Qualifizierungsmaßnahmen von Referentinnen und Referenten genutzt werden und errechnen, welche Zielgruppe wo erreicht wurde. All diese vielen Aspekte fügen sich wie ein Mosaik zu einem Ganzen zusammen und stellen dar, wofür wir uns tagtäglich bei BtE und CdW einsetzen: Bewusstsein und Handlungsoptionen für eine gerechte, nachhaltige und solidarische Weltgesellschaft zu schaffen.

Dabei sind die einzelnen Teile durchaus sehr unterschiedlich. Während BtE durch seine langjährige Geschichte und die bundesweite Verbreitung mit einer großen Anzahl an Bildungsveranstaltungen punktet, zeichnen sich die meist mehrtägigen CdW-Veranstaltungen vor allem dadurch aus, dass sich alle Teilnehmenden intensiv und über viele Stunden hinweg mit dem Globalen Lernen beschäftigen.



Unser gemeinsames Ziel im Blick, freuen wir uns über jährlich steigende Veranstaltungs-, Teilnehmenden- und Anmeldezahlen. Das zeigt uns, dass das Interesse in der Bevölkerung wächst und sich mehr Menschen mit globalen Themen auseinandersetzen möchten. Gleichzeitig stellen uns diese Zahlen vor große Herausforderungen, da wir unseren Anspruch an die Qualität der Veranstaltungen sowie an reibungslose administrative Abläufe keinesfalls reduzieren wollen. Nach wie vor sind wir ein nachfrageorientiertes Programm: Wir möchten, soweit möglich, allen Menschen einen Zugang zu Globalem Lernen eröffnen, die dies wünschen. Nicht immer ist uns das mit den vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen möglich. Um die Qualität des Programms zu sichern, setzen wir deshalb inhaltliche Prioritäten. Sichtbar wird dies zum Beispiel im Seminarprogramm, wo im letzten Jahr ein deutlicher Fokus auf der Grundqualifizierung für Globales Lernen lag, es dafür aber weniger Weiterbildungsangebote geben konnte.

Ein Wachstum, das wir in 2019 gestalteten und auch in Zukunft weiterverfolgen, ist die Ausweitung der CdW-Regionen. So freuen wir uns sehr, dass nun auch in Nordrhein-Westfalen virtuelle Begegnungen zwischen Schulklassen in Deutschland und dem Globalen Süden ermöglicht werden können.

Während wir auf der einen Seite ein wachsendes Interesse an globalen Themen beobachten, sehen wir uns auf der anderen Seite immer häufiger mit politischen und gesellschaftlichen Diskursen konfrontiert, die den Blick auf globale Perspektiven ablehnen. Rassistische und populistische Sichtweisen oder Handlungen stellen unser Streben nach einer differenzierten Auseinandersetzung mit Themen des Globalen Lernens vor enorme Herausforderungen. So werden z.B. einzelne Referentinnen und Referenten oder auch Lehrkräfte, die mit uns zusammenarbeiten, bedroht und diskriminiert. Diesen Entwicklungen begegnen wir in Form von verstärkter Beratung und Schutzmaßnahmen, aber auch durch weitere Möglichkeiten des Austauschs unter den Betroffenen.

Wie jedes Jahr bedeutet die Rückschau für uns auch, Wertschätzung denjenigen Menschen entgegen zu bringen, die sich mit ihren Kompetenzen und Erfahrungen für das Globale Lernen mit BtE und CdW einsetzen: unseren Referentinnen und Referenten sowie den Trainerinnen und Trainern der Seminare. Durch sie wird die Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen lebendig und werden Begegnungen zwischen Menschen im Globalen Süden und Deutschland möglich. **Vielen Dank für euer Engagement!**

Teil 1: Bildung trifft Entwicklung

1. Allgemeines

	2019	2018	+/- in %
Gesamtanzahl der Veranstaltungen	**6.790**	**5.802**	**+ 17,0 %**
Bildungsveranstaltungen	6.388	5.454	+ 17,1 %
Standbetreuungen	200	134	+ 49,3 %
BMZ-Besucherdienst-Veranstaltungen	202	214	- 5,6 %
von der Gesamtzahl: Tandemveranstaltungen	218	254	- 17,1 %
Durchführende BtE-Referentinnen und -Referenten	531	**454**	**+ 17,0 %**
Gesamtanzahl der Teilnehmenden	181.000	**119.700**	**+ 51,2 %**
Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden pro Veranstaltung	27	**21**	

Tabelle: 1

2. Gesamtanzahl der Veranstaltungen

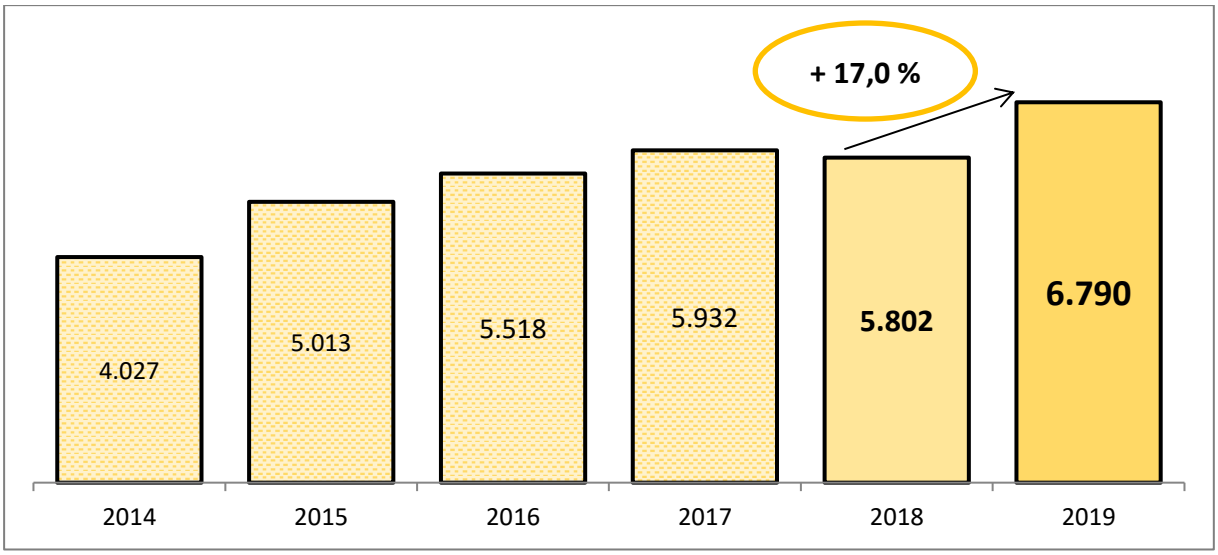


Abbildung: 1

Tabelle 1 und Abbildung 1:

Die Grafik zeigt die Gesamtzahl der BtE-Veranstaltungen im mehrjährigen Verlauf. Nachdem die Veranstaltungszahl im Vorjahr wegen einer Haushaltssperre (bedingt durch den Wechsel der Bundesregierung) leicht gesunken war, stieg sie von 2018 auf 2019 stark an. Insgesamt haben 988 Veranstaltungen mehr stattgefunden als im Vorjahr, dies entspricht einem Zuwachs von 17,0%. Diese große Steigerung der Veranstaltungszahlen ist für BtE ein erfreuliches Zeichen dafür, dass nach wie vor ein reges Interesse und eine große Nachfrage an der Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen bestehen.

Auffällig ist in Tabelle 1, dass die durchgeführten *Standbetreuungen* von 2018 auf 2019 um 49,3% anstiegen. Dies hängt ebenfalls mit der Haushaltssperre 2018 zusammen, in deren Folge in vielen Regionen Standbetreuungen stark eingeschränkt wurden, um dafür mehr inhaltliche Bildungsveranstaltungen finanzieren zu können.

In den insgesamt 6.790 Veranstaltungen wurden über 181.000 Menschen aus den unterschiedlichsten Zielgruppen (siehe Seite 5) erreicht. Dies bedeutet, die Gesamtzahl der Teilnehmenden ist in 2019 im Vergleich zum Vorjahr um beeindruckende 51,2% und insgesamt 60.000 Personen gestiegen. Das hat ebenfalls mit der höheren Zahl an interaktiven Standbetreuungen zu tun, wo meist größere Gruppen erreicht werden.

3. Verteilung der Gesamtveranstaltungszahl auf die Regionalen Bildungsstellen

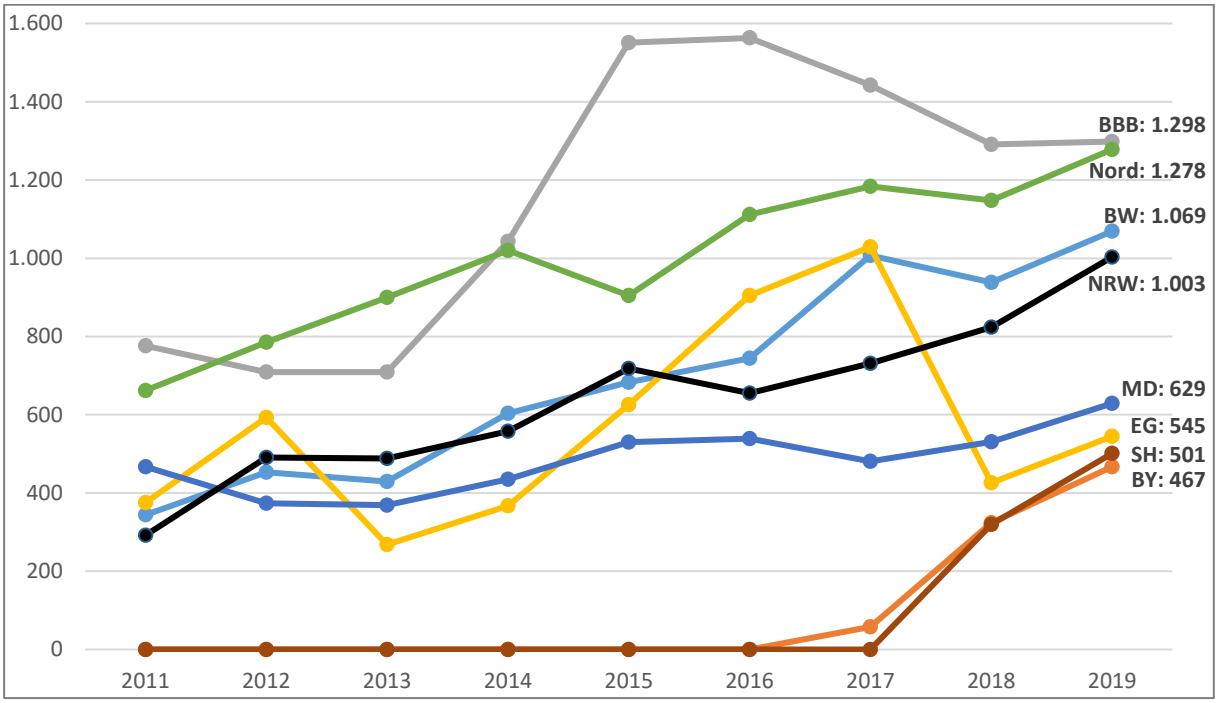


Abbildung: 2

Abbildung 2:

Ein Blick auf die Verteilung der Gesamtveranstaltungszahl auf die Regionalen Bildungsstellen zeigt, dass sämtliche Bildungsstellen ihre Veranstaltungszahlen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert haben. Wie bereits in den letzten Jahren koordinierte *BtE Berlin Brandenburg – Schulprogramm Berlin (BBB)* auch im Jahr 2019 die meisten Veranstaltungen (1.298). Fast ebenso viele Veranstaltungen wurden von Referentinnen und Referenten der *Regionalen Bildungsstelle Nord* durchgeführt, die mit 1.278 Veranstaltungen einen Zuwachs von 11,3% verzeichnete. Die *Regionale Bildungsstelle Nordrhein-Westfalen (NRW)* koordinierte erstmalig über 1.000 Veranstaltungen (+21,7%). Die *Regionale Bildungsstelle Schleswig-Holstein* wiederum hatte mit einem Plus von 56,6% den größten Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr.

Die steigenden Veranstaltungszahlen in allen Regionen und Bundesländern sind einerseits sehr erfreulich, weil sie zeigen, dass Schulen und andere Veranstalter das Angebot von BtE immer mehr nutzen und hier weiteres Potential liegt. Andererseits stellt das stetige Wachstum das Programm auch vor neue Herausforderungen was die Arbeitskapazitäten für die Koordination, die administrativen Abläufe sowie die Qualitätssicherung angeht.

4. Verteilung der Gesamtveranstaltungszahl auf die einzelnen Bundesländer

Die Regionalen Bildungsstellen von BtE sind teilweise für mehrere Bundesländer zuständig. Außerdem finden manche Veranstaltungen mit bundesweiten Zielgruppen zwar in einem Bundesland mit Regionaler Bildungsstelle statt, werden aber von Engagement Global abgewickelt. Die dabei eingesetzten Referent-innen und Referenten werden jedoch von der Regionalen Bildungsstelle beraten, betreut und vermittelt.

Abbildung 3 (nächste Seite):

Wie in den Vorjahren fanden die meisten Veranstaltungen im Bundesland *Berlin* statt (1.147), nämlich gut ein Sechstel aller BtE-Veranstaltungen. *Baden-Württemberg* (1.069, Zuwachs von 13,6%) und *Nordrhein-Westfalen* (1.003, Zuwachs von 18,8%) folgen dicht und liegen damit jeweils ebenfalls bei über 1.000 Veranstaltungen pro Bundesland.

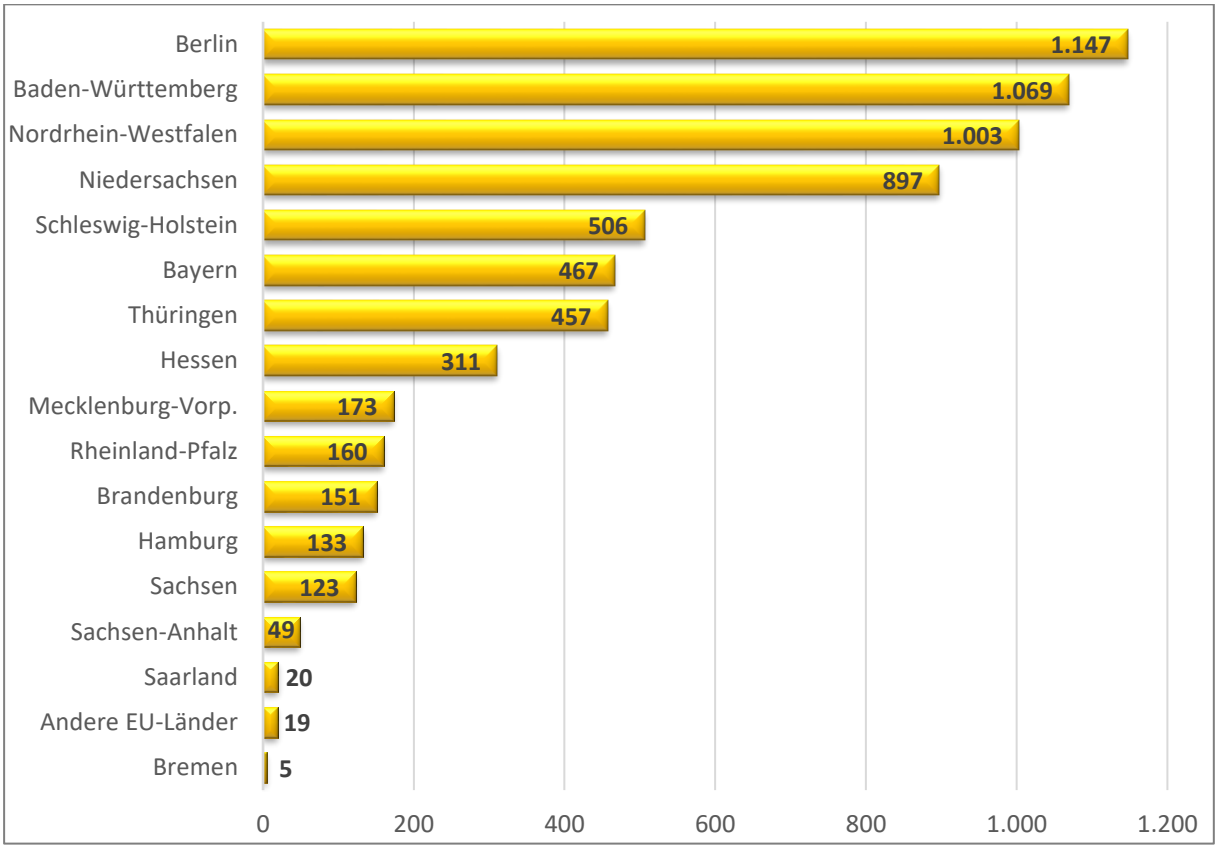
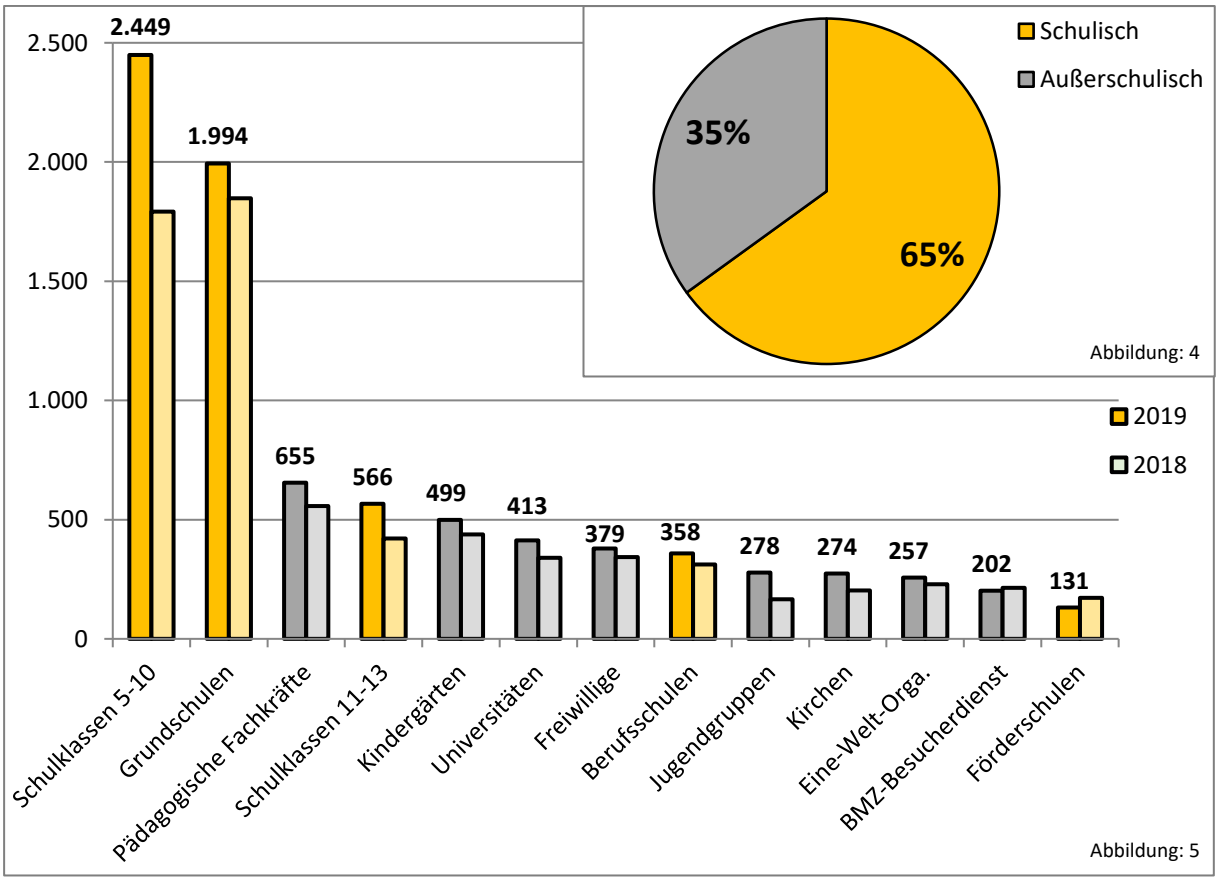


Abbildung: 3

5. Teilnehmende (Mehrfachnennungen möglich)



Abbildungen 4 und 5:

Die Aufteilung der Veranstaltungen auf *schulische* (65,0%) und *außerschulische* (35,0%) Zielgruppen bleibt in 2019 im Vergleich zum Vorjahr sehr konstant (2018: schulisch 64,6%; außerschulisch 35,4%). Damit bilden Schülerinnen und Schüler weiterhin den größten Anteil der Teilnehmenden.

Wird die Verteilung über verschiedene Zielgruppen betrachtet, so sticht der Anstieg der Veranstaltungen in den *Schulklassen der Stufen 5-10* hervor. Hier kam es zu einem Zuwachs um *657* auf insgesamt 2.449 Veranstaltungen. Somit löst diese Zielgruppe in 2019 die Grundschulkinder als am häufigsten erreichte Teilnehmende ab. Abgesehen davon verteilte sich das Mehr an Veranstaltungen gleichmäßig auf die anderen Teilnehmenden. So konnten von allen anderen Gruppen ebenfalls mehr Personen erreicht werden. Die Zielgruppe der *Grundschulkinder* liegt nun mit 1.994 Veranstaltungen an zweiter Stelle. Mit etwas Abstand folgen – wie im Vorjahr auf dritter Stelle – die *pädagogischen Fachkräfte. Die Schulklassen 11-13* hatten einen Zuwachs von 145 Veranstaltungen und überholten damit die *Kindergärten.*

6. Themen der Bildungsveranstaltungen (Mehrfachnennungen möglich)

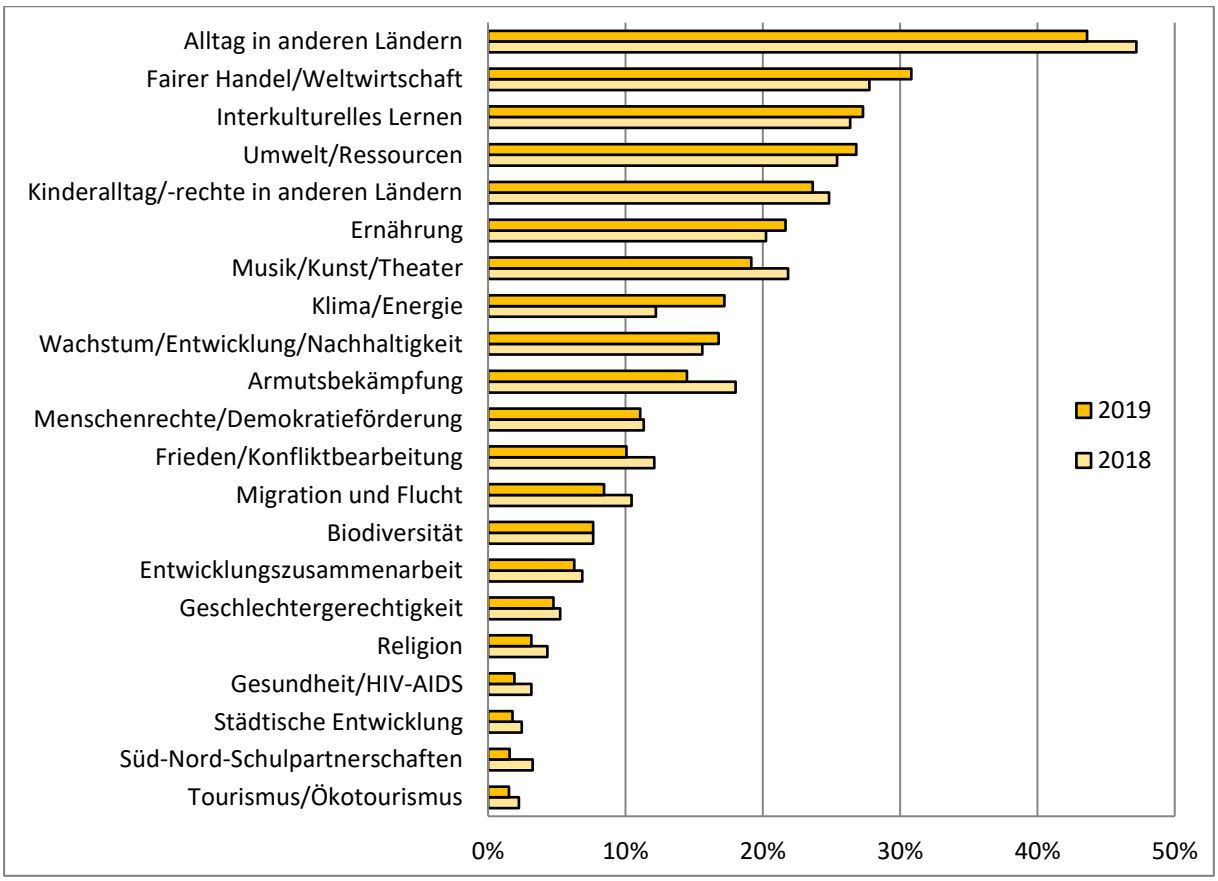


Abbildung: 6

Abbildung 6:

Wie auch in den Vorjahren wurde in 2019 das Thema *„Alltag in anderen Ländern“* mit Abstand am häufigsten behandelt (in 43,6% aller Bildungsveranstaltungen). Auch andere Themen gewannen an Bedeutung, vor allem *„Fairer Handel/Weltwirtschaft“* (30,8% aller Veranstaltungen) und *„Klima/Energie“* (Zuwachs von 2018 auf 2019: 5,0%). Darin spiegelt sich wider, dass diese Themen gesellschaftlich an Relevanz zugenommen haben.

Tabelle 2 (nächste Seite):

Ein Blick auf die Themenverteilung hinsichtlich der Zielgruppen zeigt, dass das Thema *„Alltag in anderen Ländern“* in 2019 bei allen Zielgruppen eine große Rolle spielte. Das Thema *„Fairer Handel/ Weltwirtschaft“* wurde vor allem mit älteren Schulklassen behandelt. In Grundschulen und Kindergärten ist nach wie vor das Thema *„Kinderalltag/Kinderrechte in anderen Ländern“* relevant.

7. Korrelation zwischen Themen und Zielgruppen (Mehrfachnennungen möglich)

Zielgruppen	Themen	Häufigkeit des Themas	Anzahl der Veranstaltungen
Schulklassen 5-10	**Alltag in anderen Ländern**	1.004	**2.449**
	Fairer Handel/Weltwirtschaft	884	
	Umwelt/Ressourcen	769	
Grundschulen	**Alltag in anderen Ländern**	1.147	**1.994**
	Kinderalltag/Kinderrechte in anderen Ländern	775	
	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	621	
Pädagogische Fachkräfte	**Alltag in anderen Ländern**	221	**655**
	Fairer Handel/Weltwirtschaft	219	
	Umwelt/Ressourcen	176	
Schulklassen 11-13	**Fairer Handel/Weltwirtschaft**	224	**566**
	Alltag in anderen Ländern	186	
	Wachstum/Entwicklung/Nachhaltigkeit	143	
Kindergärten	**Musik/Theater/Kunst**	280	**499**
	Alltag in anderen Ländern	247	
	Kinderalltag/Kinderrechte in anderen Ländern	206	
Universitäten	**Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen**	149	**413**
	Alltag in anderen Ländern	139	
	Fairer Handel/Weltwirtschaft	136	
Freiwillige	**Alltag in anderen Ländern**	145	**379**
	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	140	
	Wachstum/Entwicklung/Nachhaltigkeit	92	
Berufsschulen	**Fairer Handel/Weltwirtschaft**	179	**358**
	Armutsbekämpfung/Armut - Reichtum	148	
	Alltag in anderen Ländern	102	
Jugendgruppen	**Alltag in anderen Ländern**	141	**278**
	Fairer Handel/Weltwirtschaft	110	
	Musik/Theater/Kunst	85	
Kirchen	**Fairer Handel/Weltwirtschaft**	133	**274**
	Alltag in anderen Ländern	127	
	Armutsbekämpfung/Armut - Reichtum	85	
Eine-Welt-Organisationen	**Fairer Handel/Weltwirtschaft**	115	**257**
	Alltag in anderen Ländern	99	
	Migration/Flucht	69	
BMZ-Besucherdienst	**Entwicklungszusammenarbeit**	123	**202**
	Alltag in anderen Ländern	101	
	Frieden/Konfliktbearbeitung	95	
Förderschulen	**Alltag in anderen Ländern**	78	**131**
	Musik/Theater/Kunst	72	
	Fairer Handel/Weltwirtschaft	70	

Tabelle: 2

8. Eingesetzte Methoden (Mehrfachnennungen möglich)

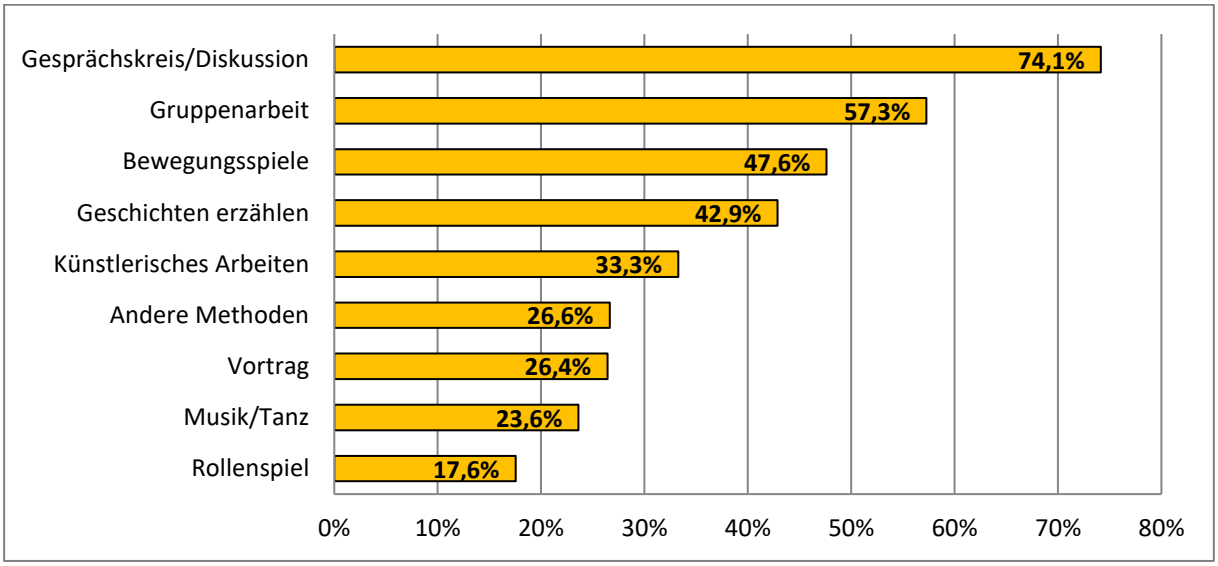


Abbildung: 7

Abbildung 7:

Die Abbildung 7 veranschaulicht die Häufigkeit der eingesetzten Methoden, wobei in fast allen Fällen mehrere Methoden angekreuzt wurden. Dies spiegelt die charakteristische Methodenvielfalt von BtE wieder. Spitzenreiterin bei den Methoden ist wie in den Vorjahren auch *„Gesprächskreis/Diskussion“*. In gut drei Vierteln aller Veranstaltungen wurde diese Methode eingesetzt. Der größte Zuwachs ist bei der Methode *„Geschichten erzählen“* erkennbar, diese stieg mit einem Plus von 5,0% auf insgesamt 42,9% an.

9. Eingesetzte Materialien (Mehrfachnennungen möglich)

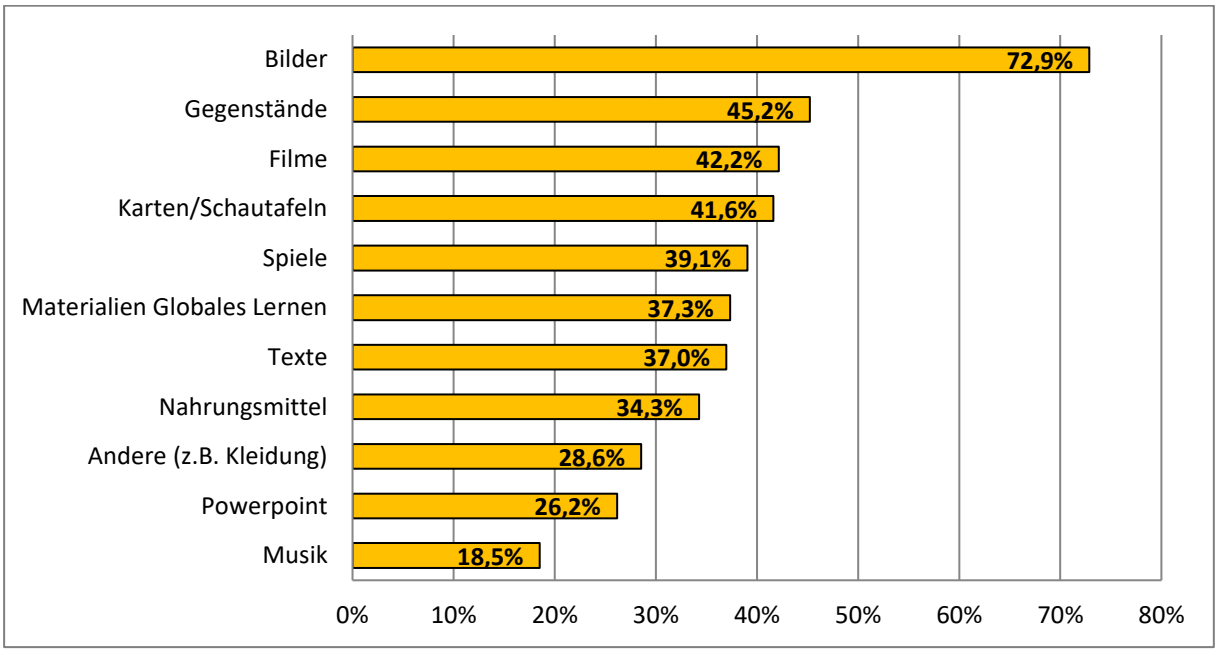


Abbildung: 8

Abbildung 8:

Ähnlich wie im Vorjahr nutzten BtE-Referentinnen und -Referenten auch in 2019 am häufigsten *Bilder* als Anschauungsmaterial (72,9%). Die spezifischen *„Materialien des Globalen Lernens“* von BtE wurden insgesamt in 2.500 Veranstaltungen eingesetzt. In 1.869 Veranstaltungen kamen dabei die Weltkarten „Perspektive wechseln“ oder „Vielfalt sprechen lassen“ zum Einsatz.

Teil 2: CHAT der WELTEN

1. Allgemeines

Der CHAT der WELTEN (CdW) verbindet Globales Lernen mit online-basierten Kommunikationsmethoden und richtet sich primär an Schülerinnen und Schüler. Dabei werden häufig mehrere aufeinander folgende Veranstaltungstage angeboten, die gemeinsam ein CHAT der WELTEN-Projekt bilden. Innerhalb dieser Projekte finden Austauschmomente (live oder zeitversetzt) mit Partnern aus Ländern des Globalen Südens statt. Diese Austauschmomente nennen wir CHATs.

2. Gesamtanzahl der Veranstaltungstage

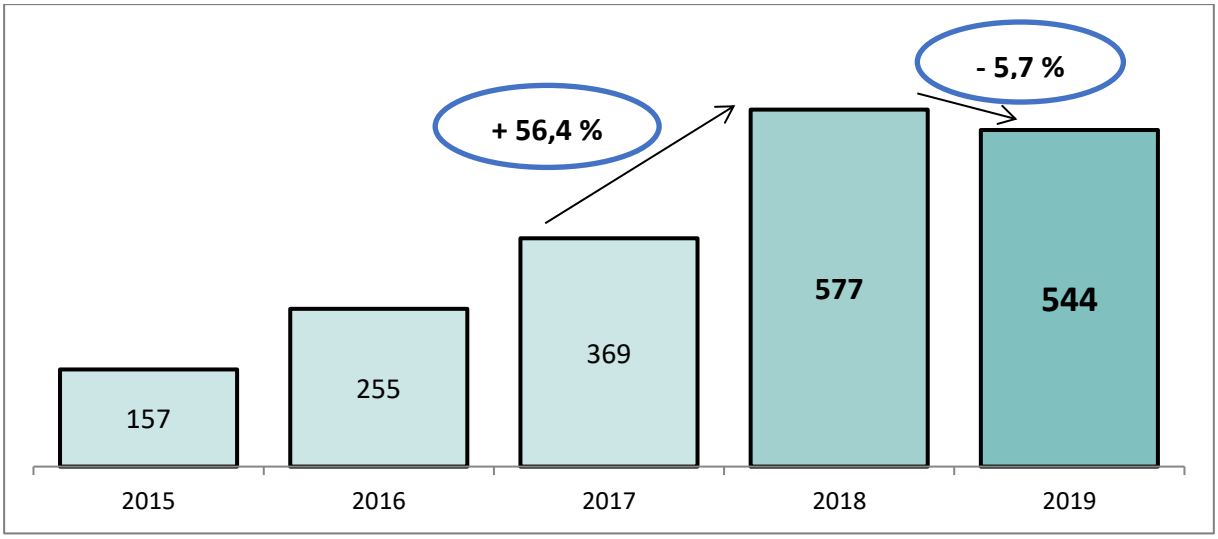


Abbildung: 9

Abbildung 9:

Die Grafik zeigt die Gesamtzahl der CdW-Veranstaltungstage im mehrjährigen Verlauf. Nachdem diese von 2017 auf 2018 enorm gestiegen sind, lässt sich für 2019 ein leichter Rückgang von 33 Veranstaltungstagen erkennen. Diese Reduktion war unter anderem notwendig, um die Qualitätssicherung sowie die administrativen Abläufe zu gewährleisten, indem mehr Zeit in die Betreuung der Referentinnen und Referenten sowie Schulen investiert wurde. Die Veranstaltungszahl pendelte sich somit auf einem stabilen Wachstum seit 2015 ein.

3. Verteilung der Gesamtveranstaltungstage auf die Regionen

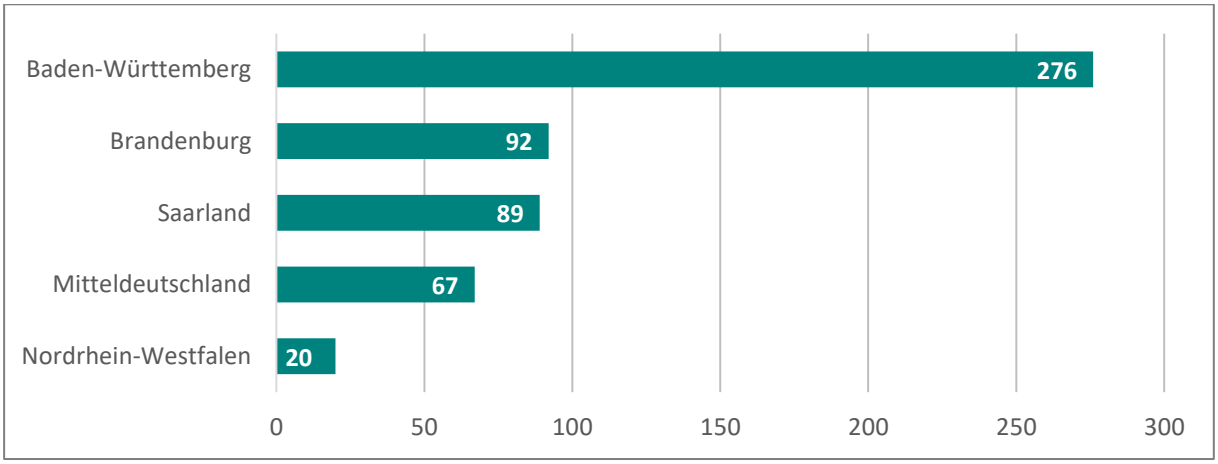


Abbildung: 10

Abbildung 10:

Im Hinblick auf die Verteilung der Gesamtveranstaltungstage auf die einzelnen Bundesländer springt zunächst ins Auge, dass wie auch im Vorjahr die meisten, nämlich 276 CdW-Veranstaltungstage, in *Baden-Württemberg* durchgeführt wurden. Die Regionen *Brandenburg* mit 92 Veranstaltungstagen und *Saarland* mit 89 Veranstaltungstagen folgen beide ungefähr gleichauf.

Beim Vergleich der Zahlen mit dem Vorjahr wird deutlich, dass die Veranstaltungstage in fast allen Regionen angestiegen sind. Lediglich in *Baden-Württemberg* lässt sich ein leichter Rückgang verzeichnen. Den größten Zuwachs hatte *Brandenburg* mit einem Plus von 41,5% (+27 Veranstaltungstage). *Mitteldeutschland*, dazu gehören Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt, steigerte die Veranstaltungstage um +19,6% (+11 Tage). Das *Saarland* hatte in 2019 13 Veranstaltungstage mehr als im Vorjahr (+17,1%).

Ganz neu hinzu gekommen ist in 2019 die Region *Nordrhein-Westfalen*, die im Einstiegsjahr bereits 20 Veranstaltungstage (3,7% aller CdW-Veranstaltungstage) durchführen konnte.

4. Teilnehmende in Deutschland und im Globalen Süden

Ein Blick auf die Teilnehmendenzahl zeigt, dass im Jahr 2019 insgesamt 7.363 Menschen in Deutschland und im Globalen Süden an CdW-Veranstaltungen teilgenommen haben. Dies bedeutet, dass trotz leicht gesunkener Veranstaltungstage 57 Personen mehr als im Vorjahr erreicht wurden (Vergleich 2018: 7.306). Von dieser Zahl waren 4.788 Menschen in Deutschland an CHAT der WELTEN-Veranstaltungen beteiligt. Dies sind 614 Teilnehmende mehr als im Vorjahr (+14,7%).

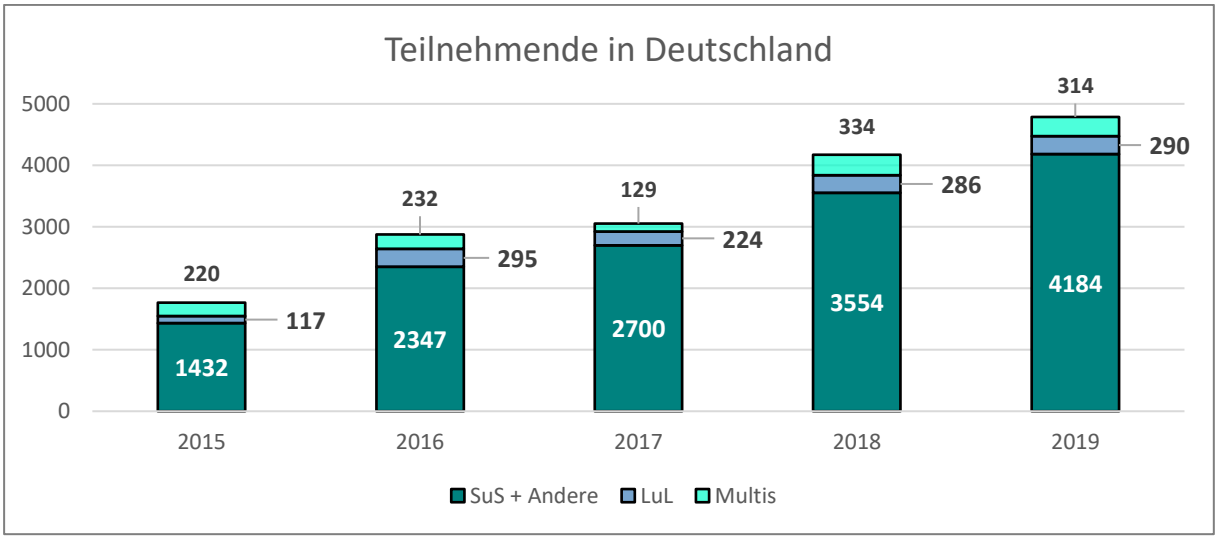


Abbildung: 11

Abbildung 11:

Abbildung 11 veranschaulicht die mehrjährige Entwicklung der Gesamtzahl von Menschen, die in Deutschland an CHAT der WELTEN-Veranstaltungen teilgenommen haben, differenziert in die verschiedenen Teilnehmendengruppen *Schülerinnen und Schüler* (SuS), *Lehrkräfte* (LuL) sowie *Multiplikatorinnen und Multiplikatoren* („Multis“, damit sind Teilnehmende von Fortbildungen des CHAT der WELTEN gemeint).

Der Großteil der Teilnehmenden zählt zur Zielgruppe der *„Schülerinnen/Schüler und Andere“*. Zu „Andere“ zählen beispielsweise Studierende oder auch Erwachsene, die über kirchliche oder andere Träger teilnehmen. Die Zahl der erreichten Personen aus dieser Zielgruppe ist im Vergleich zum Vorjahr um 17,7% angestiegen.

Eine Betrachtung des mehrjährigen Verlaufs zeigt zudem, dass die Anzahl der in Deutschland teilnehmenden Menschen vom Jahr 2017 auf das Jahr 2019 um insgesamt 56,8% angestiegen ist.

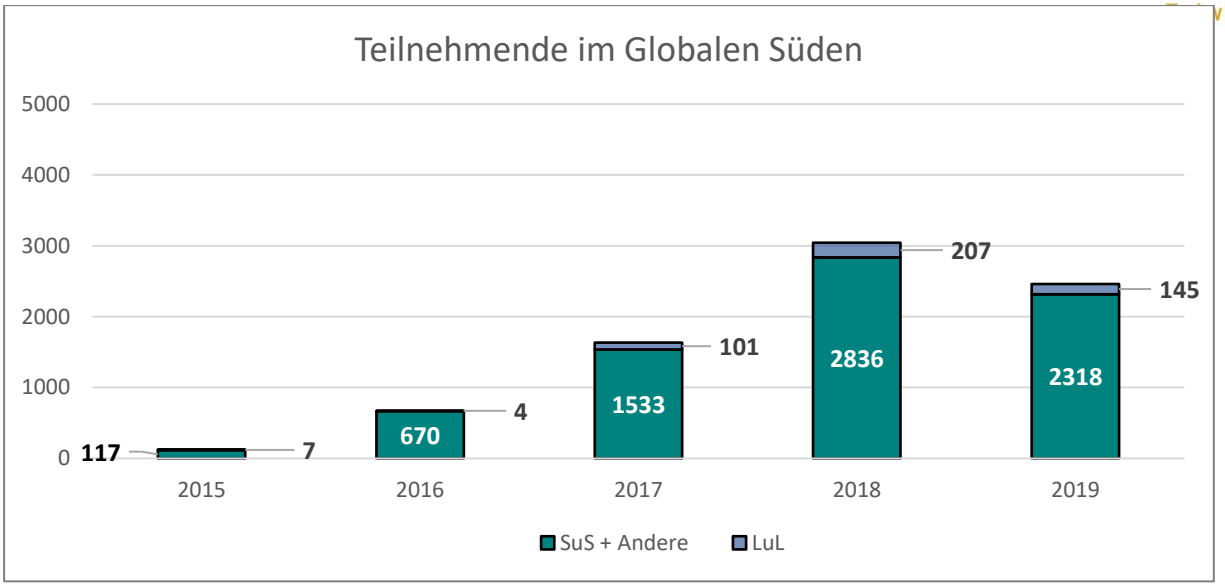


Abbildung: 12

Abbildung 12:

Aus Partnerländern im Globalen Süden nahmen im Jahr 2019 insgesamt 2.463 Menschen an CdW-Veranstaltungen teil. Dies sind 580 Teilnehmende weniger als im Vorjahr (-19,0%). Dieser Rückgang ist unter anderem durch eine Steigerung an CdW-Veranstaltungen mit Expertinnen und Experten zu begründen (siehe Seite 14). Der thematisch intensive Austausch von Schülerinnen und Schülern in Deutschland mit Expertinnen und Experten in Ländern des Globalen Südens ist neben dem Austausch zwischen Gruppen von Gleichaltrigen ein zentrales Ziel des Programms. Dadurch sinkt automatisch die Zahl der teilnehmenden *Schülerinnen und Schüler* aus diesen Ländern.

Eine Betrachtung über den mehrjährigen Verlauf zeigt, dass die Anzahl der in Ländern des Globalen Südens teilnehmenden Menschen vom Jahr 2017 auf 2019 um 829 Personen (+50,7%) angestiegen ist.

5. Verteilung der Veranstaltungen auf die einzelnen Kontinente

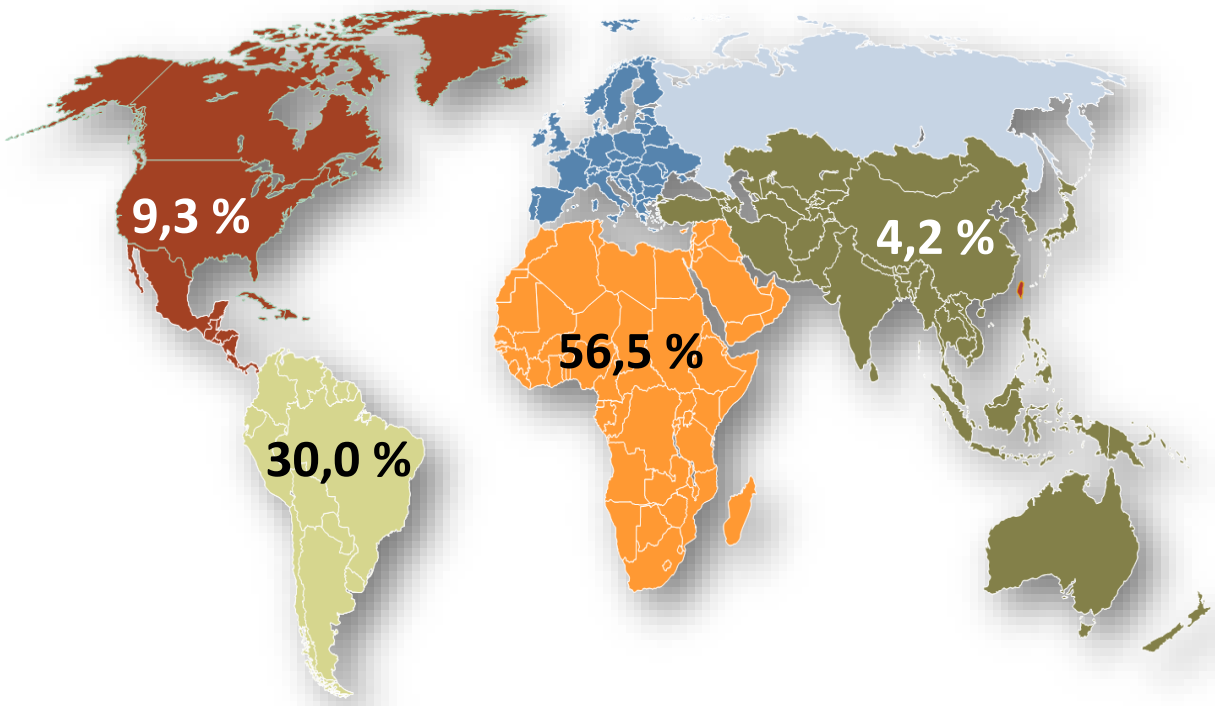


Abbildung: 13

Abbildung 13:

Wie in den Vorjahren fanden auch im Jahr 2019 die meisten CdW-Veranstaltungen im Austausch mit Schülerinnen und Schülern bzw. Expertinnen und Experten aus *afrikanischen Ländern* statt, der Großteil davon mit *CHAT-Partnerinnen und -Partnern südlich der Sahara* (56,1%). Dieser große Anteil ist unter anderem auf die geringe Zeitverschiebung zurückzuführen, die regelmäßige Live-CHATs ermöglicht. Gut jede dritte Veranstaltung wurde mit Personen in *Südamerika* durchgeführt. Im asiatischen Raum wurden je 1,3% in *Südost-* und *Ostasien* sowie je *0,8%* im *Nahen und Mittleren Osten* und *Süd- und Zentralasien* durchgeführt. Die vier Partnerländer, mit denen in 2019 am meisten CdW-Veranstaltungen durchgeführt wurden, sind: *Uganda* (10,1%), *Bolivien* (9,7%), *Kolumbien* (8,9%) und *Senegal* (8,4%).

6. Veranstaltungsorte

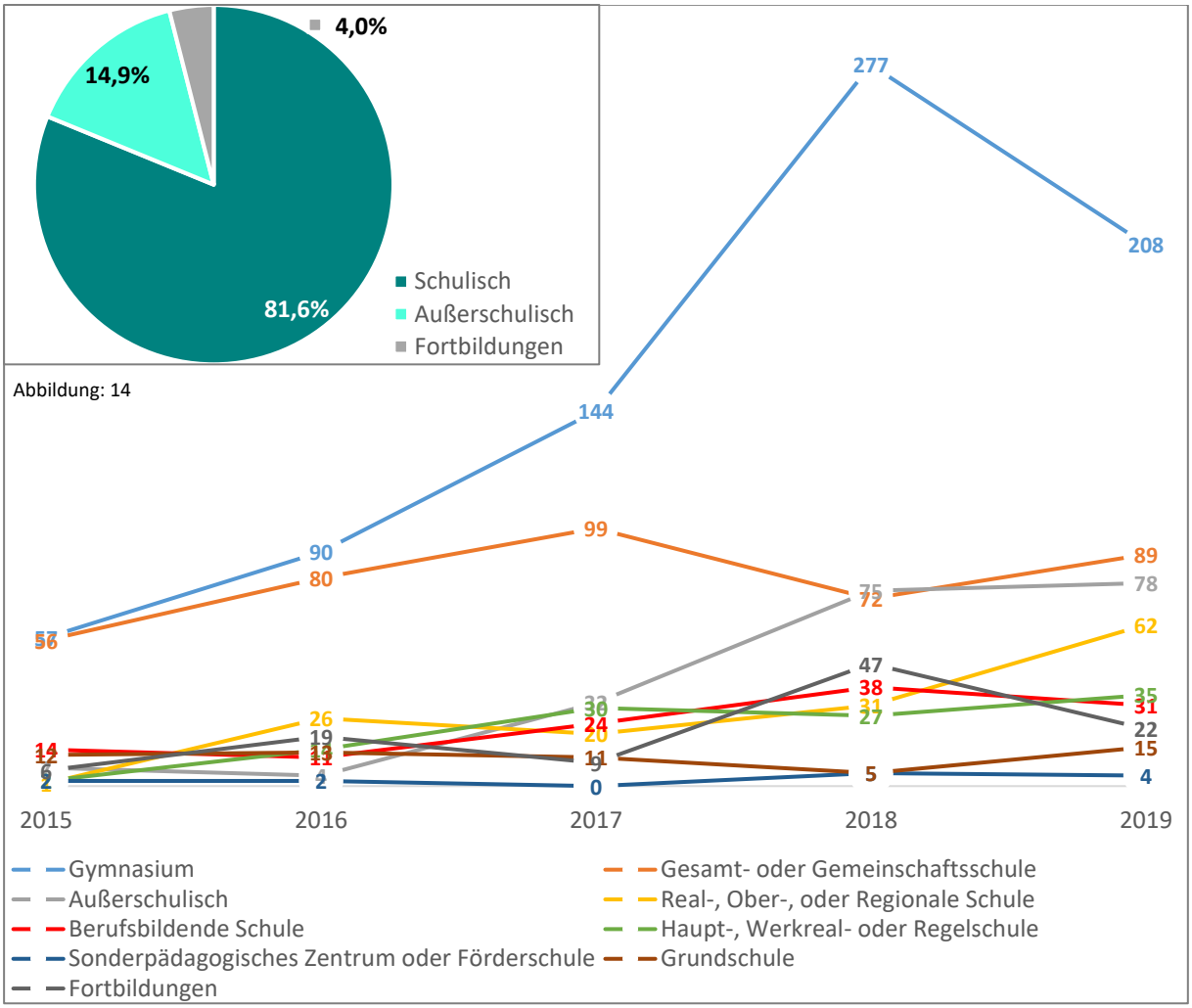


Abbildung: 15

Abbildung 14 und Abbildung 15:

Ein Blick auf die Aufteilung hinsichtlich schulischer und außerschulischer Teilnehmendengruppen zeigt, dass Veranstaltungen in *Schulen* in 2019 – wie auch im Vorjahr – mit 81,6% den größten Anteil bilden (Vergleich 2018: 78,8%). Die 14,9% an *außerschulischen* Veranstaltungen (2018: 13,0%) fanden zum Beispiel mit Universitäten oder Kirchengemeinden statt. Die 4,0% *Fortbildungen* richteten sich in erster Linie an Lehrkräfte sowie andere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die über CdW-Veranstaltungen zentrale Elemente des Globalen Lernens mit online-basierter Kommunikation kennen- und für ihre Bildungsarbeit nutzen lernen.

Wird die Verteilung über verschiedene Schulformen betrachtet, so ist deutlich erkennbar, dass mit 208 Veranstaltungstagen nach wie vor die mit Abstand meisten CdW-Veranstaltungen an *Gymnasien*

durchgeführt werden (2019: 38,2%). Im Vergleich zum Vorjahr kam es hier zwar zu einem Rückgang um knapp 10 Prozentpunkte, dennoch sind die *Gymnasien* mehr als doppelt so häufig vertreten wie die *Gesamt- oder Gemeinschaftsschulen,* die mit 89 Veranstaltungstagen an zweiter Stelle folgen (16,4%). Die Schulform, in der in 2019 am dritthäufigsten CdW-Veranstaltungen stattfanden, sind *Real-, Ober-, bzw. Regionale Schulen* mit 62 Veranstaltungstagen (11,4%). Veranstaltungen an *Sonderpädagogischen Zentren oder Förderschulen* sind, wie auch in den Vorjahren, mit 4 Veranstaltungstagen (0,7%) die Ausnahme.

7. Anzahl CHATs (Virtuelle Austauschmomente)

Jede CdW-Veranstaltung wird zuerst bei der jeweiligen Regionalkoordination angemeldet und besprochen. Dann findet die Planung mit der verantwortlichen Lehrkraft in Deutschland sowie mit den CHAT-Partnerinnen und -Partnern im Globalen Süden statt. Bei der Umsetzung führt die Referentin die Gruppe in das zu bearbeitende Thema ein, bevor im Laufe der oft mehrtägigen Veranstaltung einmal oder oft auch mehrfach mit den Partnerinnen und Partnern aus dem Globalen Süden gechattet wird. Diese Momente nennen wir CHATs und zählen dazu sowohl Live-CHATs als auch zeitversetzte Videobotschaften. Anschließend findet eine Reflexion statt, in der Inhalt sowie Ablauf des CHATs nachbesprochen werden.

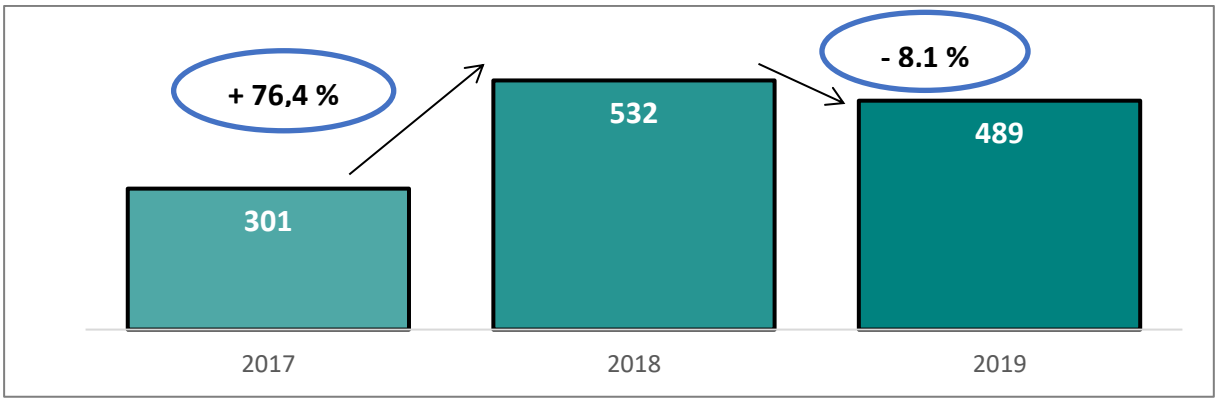


Abbildung: 16

Abbildung 16

Die Abbildung 16 gibt Auskunft über die Entwicklung der jährlichen CHAT-Zahlen. Es ist erkennbar, dass die *Gesamtanzahl der CHATs* im Jahr 2019 – ähnlich wie auch die Zahl der Veranstaltungstage – um 43 CHATs leicht gesunken ist. Im Jahr 2019 fanden 188 CHATs (+62,5%) mehr statt als noch im Jahr 2017.

8. Verteilung der Veranstaltungen auf CHATs mit Expertinnen bzw. Schülern

In CdW-Veranstaltungen tauschen sich Teilnehmende aus Deutschland mit Menschen in Ländern des Globalen Südens aus. Zum einen Teil finden diese CHATs mit Schulklassen in den Partnerländern statt, zum anderen Teil wird mit Einzelpersonen, sogenannten Expertinnen und Experten, gechattet. Dabei handelt es sich um Personen, die etwa aufgrund ihrer beruflichen Ausrichtung eine spezielle Expertise mitbringen, wie zum Beispiel zu Themen der Entwicklungszusammenarbeit oder zu ihren Heimatländern.

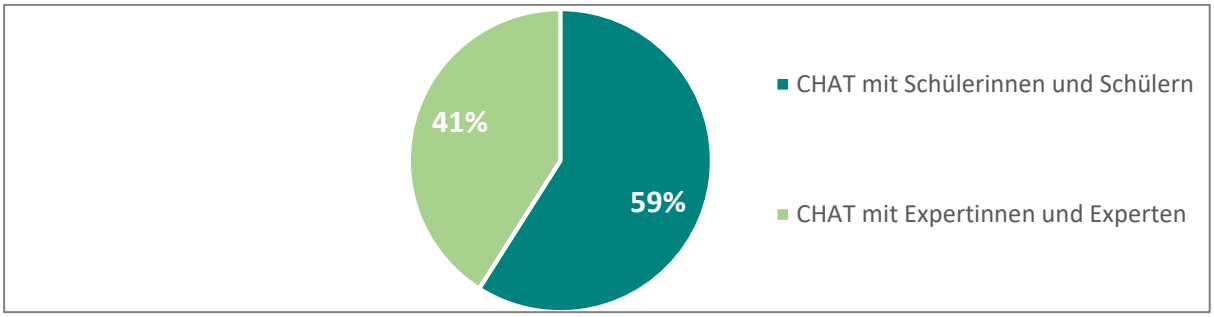


Abbildung: 17

Abbildung 17:

Der CdW stellt den Anspruch an sich, mindestens die Hälfte aller CHATs mit Schülerinnen und Schülern durchzuführen, da hier die gemessenen Wirkungen besonders hoch sind. Die Verteilung von 41% Expertinnen-CHATs zu 59% Schülerinnen-CHATs ist somit ein großer Erfolg.

9. Themen der CdW-Veranstaltungen (Mehrfachnennungen möglich)

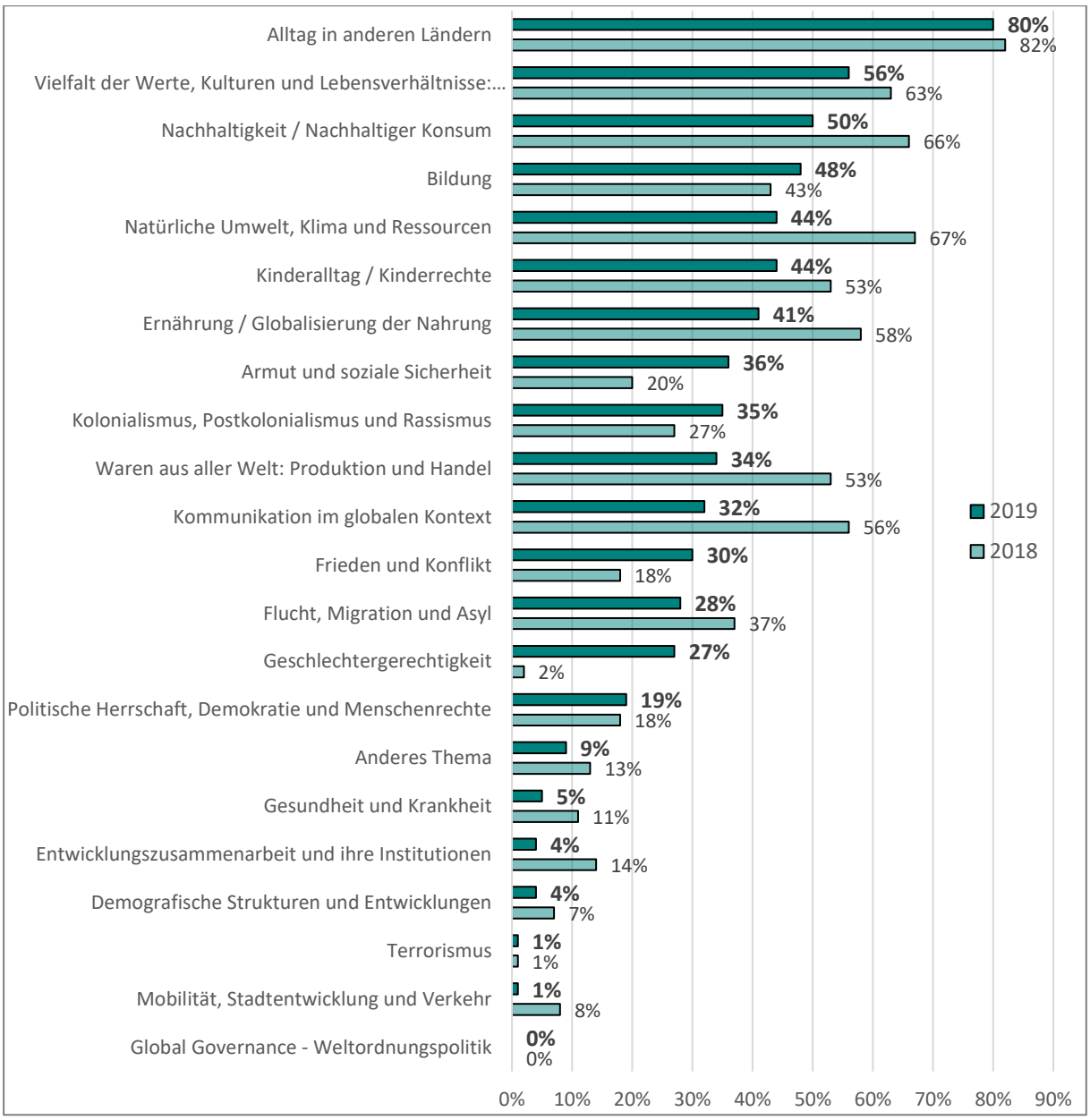


Abbildung: 18

Abbildung 18:

Die Abbildung 18 zeigt, dass das Thema *„Alltag in anderen Ländern“* wie auch in den Vorjahren am häufigsten in CdW-Veranstaltungen behandelt wurde (in 80,0% aller CdW-Veranstaltungen). Ein sehr starker Zuwachs ließ sich 2019 beim Thema *„Geschlechtergerechtigkeit“* verzeichnen, dieses wurde an 145 Veranstaltungstagen thematisiert – das entspricht 27,0% aller Veranstaltungen (2018: 2,0%). Auch das Thema *„Armut und soziale Sicherheit“* ist mit einem Plus von *16,0%* merklich angestiegen.

Deutlich seltener als im Vorjahr wurden *„Kommunikation im globalen Kontext“* mit 172 Veranstaltungstagen (2018: 322), *„Natürliche Umwelt, Klima und Ressourcen“* mit 238 Veranstaltungstagen (2018: 388) und *„Waren aus aller Welt: Produktion und Handel“* mit 186 Veranstaltungstagen (2018: 305) behandelt.

Teil 3: Seminarprogramm

1. Überblick

Damit die Referentinnen und Referenten von Bildung trifft Entwicklung und dem CHAT der WELTEN ihre fachlichen, methodischen und technischen Kompetenzen erweitern können, um qualitativ hochwertige Bildungsveranstaltungen durchzuführen, bietet das Programm neben den regionalen Fortbildungen ein umfassendes bundesweites Qualifizierungsangebot.

2019 haben insgesamt 30 Seminare mit 408 Teilnehmenden stattgefunden. In der folgenden Tabelle werden die verschiedenen Seminarangebote sowie die Anmeldungen und Teilnehmenden im Detail aufgeschlüsselt.

Die Seminare richten sich an Referentinnen und Referenten von BtE und CdW sowie seit 2019 auch an Aktive der dritten Programmlinie Junges Engagement. Da Rückkehrende aus der Entwicklungszusammenarbeit (Freiwillige und Fachkräfte) für BtE eine große Rolle spielen und sich deshalb auch viele Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit an diese Zielgruppe als potentielle Referentinnen und Referenten richten, führen wir die beiden Teilnehmendengruppen hier explizit auf. Insgesamt machen sie ungefähr die Hälfte der Gesamtteilnehmenden aus. Die andere Hälfte umfasst Menschen, die in anderen Kontexten mindestens 12 Monate in Ländern des Globalen Südens gearbeitet und gelebt haben oder dort aufgewachsen sind. Auch die angehenden oder bereits aktiven Referentinnen und Referenten des CdW sind in der Gesamtzahl der Teilnehmenden inkludiert.

	2019	2018	2017
Gesamtzahl stattgefundener Seminare	**30**	**27**	**23**
Gesamt Anmeldungen	**812**	**481**	**367**
Qualifizierungsseminare BtE	14+1*	10+4*	10
Qualifizierungsseminare CdW	4	4	0
Seminare für das Junge Engagement	1	0	0
Seminare mit thematischen Schwerpunkten	5	6	10
Gesamtzahl Teilnehmende	**408**	**330**	**258**
davon rückgekehrte Freiwillige	160	103	97
davon rückgekehrte Fachkräfte	46	59	77
Anmeldungen zur Kinderbetreuung	6	15	6
stornierte Seminare	0	1	1

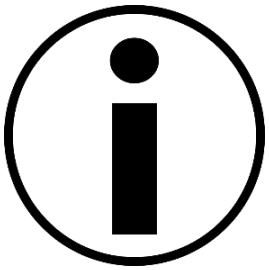
* Basisseminare für Referentinnen und Referenten mit Fluchterfahrungen

Tabelle: 3

Die hohe Zahl der Anmeldungen zeigt ein großes Interesse an unserem Seminarangebot und insbesondere daran, Referentin oder Referent für BtE oder den CdW zu werden. Die Zahl der durchgeführten Einstiegsgespräche stieg im Jahr 2019 an und damit auch die Nachfrage an Einstiegsseminaren als nächsten Qualifizierungsschritt zur Referentin bzw. zum Referenten. Auch die Anmeldungen für die Seminare mit thematischen Schwerpunkten waren zahlreich. Allerdings konnten aus Ressourcengründen im Jahr 2019 nur wenige solcher Seminare angeboten werden. Beispielsweise gab es nur ein Moderationsseminar; mit den angemeldeten Personen hätten aber locker auch zwei Termine gefüllt werden können. Diese Zahlen sind ein wichtiges Feedback für uns und fließen in die zukünftigen Planungen der Gesamtqualifizierung ein.

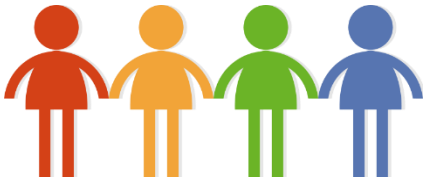
2. Bewertung der Seminare

Aus den Auswertungen der Feedbackbögen der Teilnehmenden ergeben sich folgende Gesamtdurchschnittsnoten für alle angebotenen 30 Seminare:



Inhalte und Methoden
= 1,5

Gruppen-atmosphäre
= 1,4



Informationen im Vorfeld
= 1,4

Seminarhaus
= 1,5

3. Einstiegsseminare für Bildung trifft Entwicklung

Die BtE-Einstiegsseminare Globales Lernen werden im Rahmen der Grundqualifizierung angehenden Referentinnen und Referenten angeboten, um den ersten Schritt in die Bildungsarbeit vorzubereiten. Der Besuch der Seminare sichert bundesweit die Qualität des Globalen Lernens mit BtE. Im Jahr 2019 wurden bundesweit 14 Einstiegsseminare durchgeführt.

Die BtE Einstiegsseminare werden kontinuierlich weiterentwickelt und erhielten von den Teilnehmenden wieder eine sehr gute Bewertung von durchschnittlich 1,5 (Durchschnitt im Schulnotensystem). Positiv bewertet wurden neben der administrativen Organisation im Vorfeld die vermittelten Inhalte und Methoden der Seminare, die Durchführung sowie die Gruppenatmosphäre und Seminarunterkünfte.

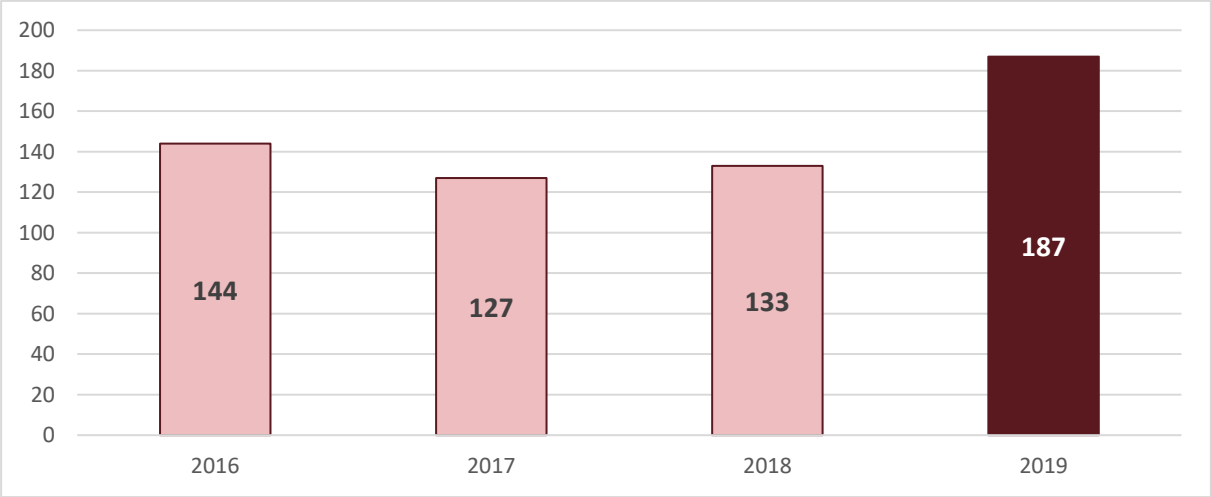


Abbildung: 20

Abbildung 20:

Diese Abbildung zeigt die Anzahl der Einstiegsseminare für BtE im mehrjährigen Verlauf. Das hohe Angebot an BtE-Einstiegsseminaren steht im Bezug zur erhöhten Nachfrage von neu einsteigenden Referentinnen und Referenten sowie der hohen Anzahl an durchgeführten Einstiegsgesprächen in den Regionalen Bildungsstellen.

Neben den Einstiegsseminaren fand in 2019 im Rahmen des Pilotprojekts von 2018 ein letztes Basisseminar in Kooperation mit der Bildungsstelle NRW und npa e.V. für Menschen mit Fluchterfahrungen statt. Das Pilotprojekt verfolgte das Ziel, geflüchtete Menschen darin zu bestärken, in der Bildungsarbeit aktiv zu werden und ihre Erfahrungen in der deutschen Gesellschaft zu teilen. Über das Basisseminar 2019 konnten acht weitere Personen zu Referentinnen und Referenten qualifiziert werden.

5. Qualifizierungsseminare für den CHAT der WELTEN

Wie auch im Jahr 2018 wurden vier Qualifizierungsseminare für angehende Referentinnen und Referenten des CHAT der WELTEN angeboten. Ähnlich wie bei BtE dient das Qualifizierungsseminar der Vermittlung eines grundlegenden Qualitätsverständnisses für die Referentinnen und Referenten. Dabei wird mit relevanten Medien, Inhalten und Methoden gearbeitet, damit die Teilnehmenden im Anschluss ihre ersten Bildungsveranstaltungen durchführen können.

Auch hier wurden die Seminare sehr gut, mit einer durchschnittlichen Note von 1,5 (Durchschnitt im Schulnotensystem) bewertet.

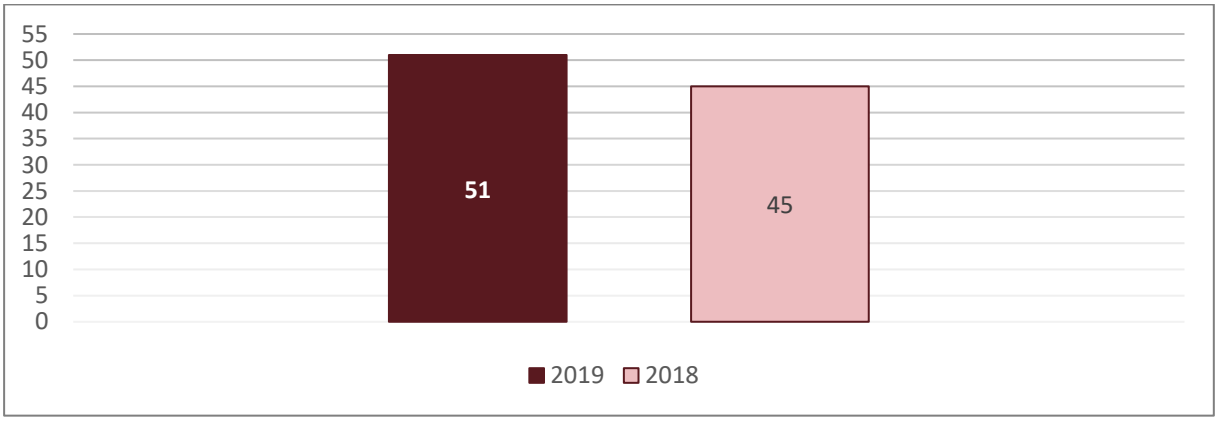


Abbildung: 21

Abbildung 21:

Auch die Teilnehmenden der CdW-Qualifizierungsseminare sind im Vergleich zum letzten Jahr gestiegen, wenn auch nur geringfügig, da sich die Anzahl der Seminare nicht geändert hat.

5. Methodische und fachliche Seminare

Zur Vertiefung und Auffrischung von Kompetenzen der Referentinnen und Referenten werden Seminare zu fachlichen Themen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und dem Globalen Lernen angeboten. Darüber hinaus gibt es Seminare zu spezifischen methodischen Kompetenzen, die in der Bildungsarbeit eingesetzt werden. Im Jahr 2019 fanden sechs solcher Seminare statt:

- Anti Bias Training für Multiplikator*innen des Globalen Lernens
- Globales Lernen meets Wildnispädagogik
- Moderation: Globales Lernen kompetent gestalten

- Schreibwerkstatt „Fair Schreiben“ – Texte im Globalen Lernen nutzen
- Visualisierungstraining für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit
- EU Entwicklungspolitik: Flucht oder Fluchtursachen bekämpfen? (in Kooperation mit v.f.h. e.V.)

Die Teilnehmendenzahl der Seminare lag jeweils zwischen 8-18 Personen. Insgesamt haben 84 Personen an den methodischen und fachlichen Seminaren teilgenommen und weitere 53 Personen standen auf den Wartelisten. Dies spiegelt das große Interesse von Seiten der Teilnehmenden an den Seminaren wieder und macht für die Zukunft deutlich, dass es einen anhaltenden Bedarf an Qualifizierungsmöglichkeiten zu Globalem Lernen gibt. Bei BtE bemühen wir uns stets, diesem Wunsch unserer Zielgruppen – soweit mit unseren verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen möglich – gerecht zu werden.

Informationen zu den aktuellen Qualifizierungsmöglichkeiten sowie zu den verschiedenen Programmkomponenten gibt es auf unserer Webseite unter: www.bildung-trifft-entwicklung.de

Das Konsortium von Bildung trifft Entwicklung und CHAT der WELTEN:

Mit Mitteln des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Die veröffentlichende Organisation ist als Herausgeberin für den Inhalt allein verantwortlich und spiegelt nicht die Ansichten des BMZ wider.